



PORTAL

04 Interreligiöser Friedensmarsch in Jerusalem

GUT ZU WISSEN

06 Neues aus dem Heiligen Land

GEISTLICHER IMPULS

08 Typisch Mensch
Sr. Dominika Zelent

THEOLOGIE

10 „Christus unsere Hoffnung“
Matthias Vogt über den Grund der Hoffnung auch in dunkelsten Zeiten

14 Gott wird Mensch
Dirk Ansorge über das erste Konzil von Nizäa (325) und das Heilige Land

18 Aktiv am Dialog der Hoffnung teilnehmen
Sebastian Ulbrich über 60 Jahre Konzilserklärung „Nostra aetate“

22 Frau Weisheit
Katrin Brockmüller über Jesus als Boten der Weisheit

AUS DEM HEILIGEN LAND

26 Von der Kraft des Glaubens
Vier junge Erwachsene über ihren Glauben an Jesus Christus

30 „Alle haben Angst“
Auch die biblische Stadt Nazareth leidet unter dem Krieg

32 „Nachts terrorisiert und tagsüber belagert“
Jüdische Siedler haben das Christendorf Taybeh attackiert

32 Freundschaft pflanzen
Den Trappisten sind Weinreben verbrannt. Nun wird aufgeforstet, auch mit jüdischen Freiwilligen

36 Ein Glücksfall
„Kindern eine Lebenschance zu geben, ist der Grund, warum wir arbeiten“, sagt Amal Fawadleh vom Caritas Baby Hospital

40 „Du bist ein Königskind, ein Geschenk Gottes“
Mit der kleinen Königin durch das Heilige Land
Dagmar Paffenholz

46 Isa ibn Maryam
„Jesus, Sohn Marias“ im Koran
Angelika Neuwirth

52 Ein Glaubensbekenntnis aus Millionen Steinen
Der Mosaikschmuck macht aus der Geburtskirche ein bebildertes Bekenntnis
Georg Röwekamp

56 „Ich mag Krippen“
Franziskanerbruder Johannes Roth über ein neues Bethlehem, eine lebensverändernde Zeit und das Staunen über die Menschwerdung Gottes

REISEN

58 Kirchengeschichte vor Ort
DVHL-Reisegruppe auf den Spuren des 1.700-Jahr-Jubiläums des Nizäa-Konzils
Georg Röwekamp

VOR 100 JAHREN

62 Mit dem Peer Gynt ins Heilige Land
Per Schiff auf eine Pilger-Kreuzfahrt – gechartert vom DVHL
Georg Röwekamp

MEDIENTIPPS

66 Unsere Medientipps

AUS DEM VEREIN

68 Zwischen zwei Welten
Der Historiker Haim Goren ist verstorben
Georg Röwekamp

70 Mutig – stark – beherzt
Der DVHL beim Kirchentag

72 „Ach, Du auch hier?“
DVHL-Tag der Begegnung
Dagmar Paffenholz

76 „Offene Türen und großes Interesse“
DVHL erschließt neue Einsatzorte: Freiwilligendienste in Jordanien

78 Personalia/Termine

80 Im Gedenken

81 Diözesanvorsitzende

82 7 Fragen an ...
... Sr. Katia Suriano

83 Impressum



Editorial

VOM HEILIGEN LANDE
Verlässlich · Christlich · Über Grenzen hinweg

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Grunde könnte man verzweifeln. Jeden Tag und immer wieder. Wenn man die Bilder von verzweifelt Menschen in Gaza sieht, die alles verloren haben und nicht wissen, wo sie mit ihren Familien hinsollen, wenn man Videos von ausgezehrt Geiseln vorgeführt bekommt, die ihr eigenes Grab in den Tunneln der Hamas schaufeln müssen, wenn von den „Toren der Hölle“ die Rede ist, die geöffnet werden sollen, wenn radikale Siedler das letzte rein christliche Dorf Taybeh im Westjordanland angreifen und, und, und...

„Als Christ kann ich dazu nicht schweigen“ hat der DVHL-Präsident, Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln, mahndend gesagt, unmittelbar nachdem am 18. Juli die katholische Gemeinde in Gaza getroffen wurde, drei Menschen dabei ums Leben kamen und auch Gemeindepfarrer Gabriel Romanelli verletzt wurde. „Bedauern, Verurteilen von Verbrechen, Anteilnahme mit den Opfern und Gebete sind wichtig“, betont der Kardinal. „Aber dies muss von Handeln begleitet sein, das eine sichtbare Verbesserung für die Menschen bringt“, fordert er.

Zeichen der Hoffnung zu finden, fällt mir ehrlicherweise immer schwerer. Zu oft sind wir enttäuscht worden. Und wer weiß, welche Bilder, Nachrichten und Hiobsbotschaften uns noch erreichen zwischen dem Schreiben dieser Zeilen und dem Moment, in dem Sie diese Ausgabe unseres MitgliederMagazins in Händen halten?

„Hoffnung ist eine Entscheidung“ hat der scheidende Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, Ibrahim Azar, bereits vor rund einem Jahr in einem Beitrag für unser Magazin so zutreffend geschrieben. Denn als Christen haben wir auch in dunkelsten Zeiten einen besonderen Grund für diese Entscheidung zur Hoffnung: Jesus Christus.

Aber warum eigentlich? Ist das nicht ein frommer Spruch, den wir schon zu oft aus dem Mund von Geistlichen und besonders frommen Kirchgängern gehört haben? Bei der Suche nach einer Antwort gibt das Konzil von Nizäa, dessen 1700-Jahr-Jubiläum wir dieses Jahr feiern, eine klare Antwort: In Christus rettet uns Gott, indem er selbst in die Geschichte eintritt.

Und so lesen Sie in diesem Magazin in den verschiedenen Beiträgen von enttäuschten Hoffnungen, dem Festhalten an Friedensperspektiven und von der Glaubensbezeugung der Konzilsväter von Nizäa, die bis in die Gegenwart – und selbst bis nach Gaza reicht.

Ihr

Matthias Vogt

